

# Jahr der Physik – Auftakt in Paris

Helmuth Mayr

Vom 13. bis 15. Jänner 2005 fand im UNESCO-Gebäude in Paris unter dem Motto „Physics for Tomorrow“ die so genannte „Launch Conference of the International Year of Physics“ statt. Zu dieser Konferenz wurden auch etwa 500 Schüler/innen und Studenten/innen aus aller Welt eingeladen.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur bezahlte für jene sechs Schüler, die im Vorjahr beim Bundeswettbewerb der Österreichischen Physik-Olympiade am besten abgeschnitten hatten und die nach wie vor Schüler sind sowie für mich als Begleitlehrer die Reisekosten, wofür an dieser Stelle nochmals gedankt werden darf.

Die Liste der Referenten dieser Veranstaltung liest sich wie ein „Who is who?“ der internationalen Wissenschaftsszene. Es referierten: Zhores Alferov aus Russland (Physik-Nobelpreis 2000), Georges Charpak aus Frankreich (Physik-Nobelpreis 1992), Claude Cohen-Tannoudji aus Frankreich (Physik-Nobelpreis 1997), Gerard t´Hooft (Physik-Nobelpreis 1999), Masatoshi Koshiha aus Japan (Physik-Nobelpreis 2002), Harold Kroto aus Großbritannien (Chemie-Nobelpreis 1996), Denis Le Bihan aus Frankreich, C.N.R. Rao aus Indien, Myriam Sarachik aus USA, Claus Weyrich (Siemens AG) aus Deutschland und Ahmed Zewail aus den USA (Chemie-Nobelpreis 1999).



Österreichische Schüler als interessierte Zuhörer bei der internationalen Konferenz „Physics for Tomorrow“.



Schülerinnen und Schüler des BGRG 12 Rosasgasse Wien und des PANNONEUM - WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSSCHULEN NEUSIEDL AM SEE feierten am 18./19. April 2005 gemeinsam die Lange Nacht der Physik